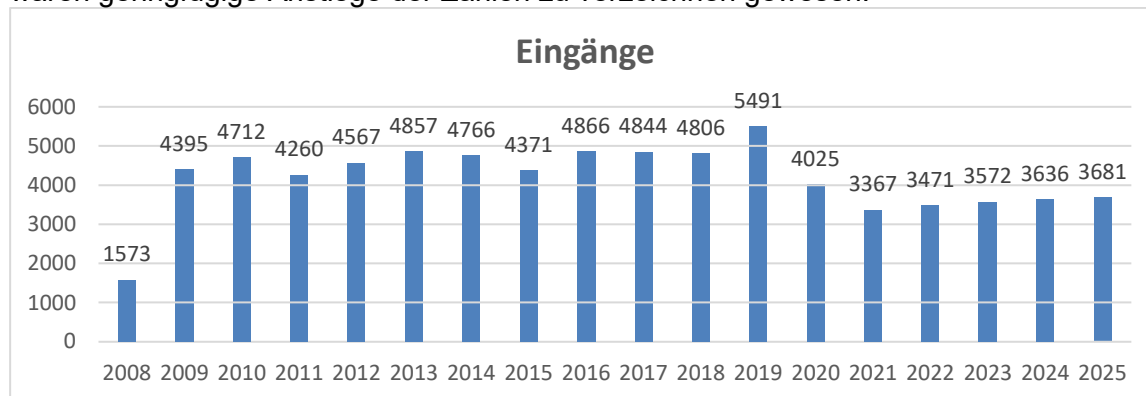


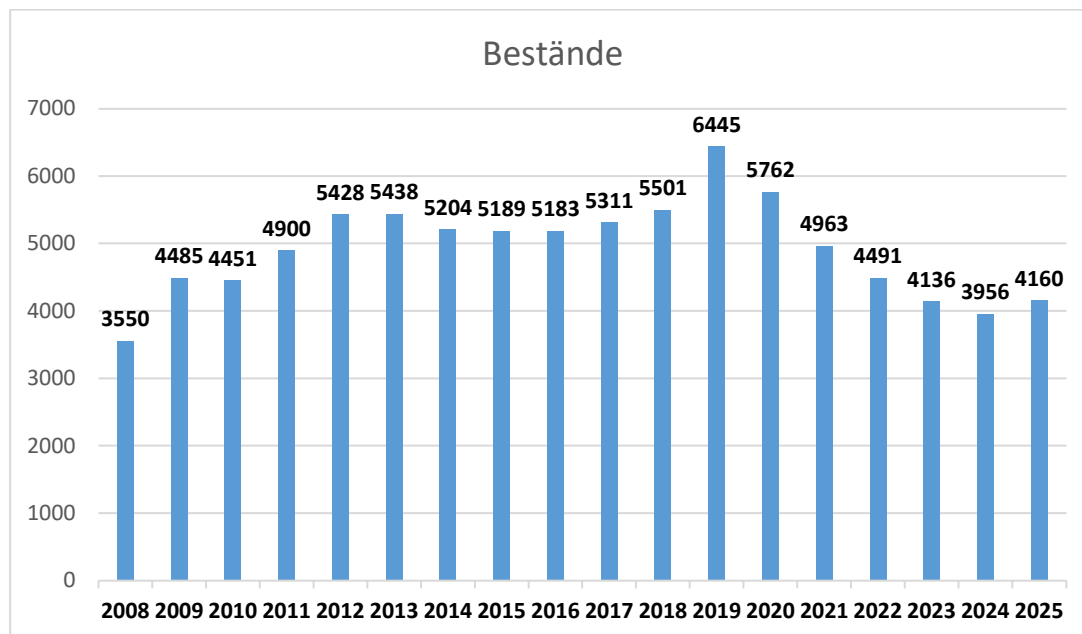
Pressemitteilung des Sozialgerichts Bremen vom 27. Januar 2026

## Eingangszahlen und Bestände beim Sozialgericht Bremen gestiegen

Beim Sozialgericht Bremen sind im letzten Jahr mehr Klagen und Eilanträge eingegangen als in den Vorjahren. Die Zahl stieg moderat um 1,23% (von 3636 auf 3681). Bereits in den Vorjahren waren geringfügige Anstiege der Zahlen zu verzeichnen gewesen.



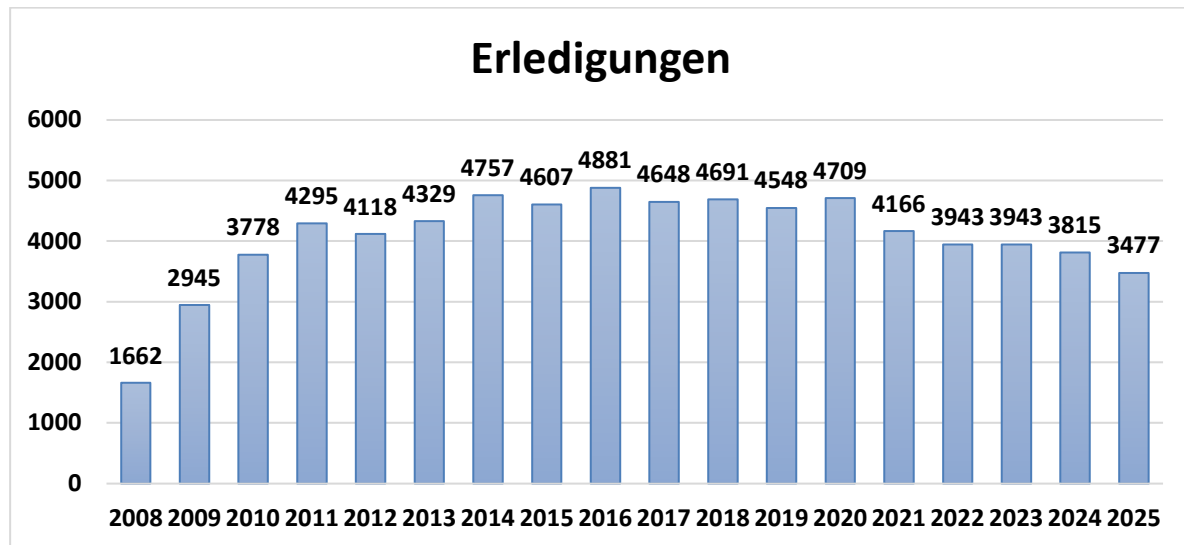
Nachdem am Sozialgericht Bremen in den vergangenen Jahren ein Abbau der Bestände gelungen war, sind diese nun zum ersten Mal seit 2019 wieder angestiegen. Diese Entwicklung ist auf den Personalabbau beim Gericht zurückzuführen. Nachdem im Jahre 2019 noch 22 Richter\*innen beim Sozialgericht Bremen tätig waren, hat sich diese Zahl auf 17 Richter\*innen reduziert. Das Stellenvolumen reduzierte sich von 19,56 auf 13,58.



### Elektronischer Rechtsverkehr beim Sozialgericht Bremen

Ab dem 01.12.2005 können beim Sozialgericht Bremen in allen Verfahren Dokumente in elektronischer Form eingereicht werden. Nähere Informationen zu den rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen finden Sie auf der Internetseite [www.egvp.de](http://www.egvp.de).

Auch die Zahl der Erledigungen ist dementsprechend gesunken.



Das Sozialgericht ist vor allem zuständig für Klagen und Eilanträge von Bürgerinnen und Bürgern gegen Sozialbehörden wie Jobcenter, Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaften oder das Sozialamt. Außerdem ist das Sozialgericht z.B. auch noch zuständig für Streitigkeiten zwischen Sozialleistungsträgern und zwischen Kassenärzten, Krankenhäusern und Krankenkassen. Örtlich zuständig ist das Sozialgericht Bremen für die ca. 700.000 Menschen, die in Bremen und Bremerhaven wohnen. Zusätzlich können auch Personen, die zwar nicht im Bundesland Bremen wohnen, dort aber arbeiten, Klage beim Sozialgericht Bremen erheben.

Prof. Dr. Jörg Schnitzler, der Direktor des Sozialgerichts, erklärte: „Die aktuelle Entwicklung des kontinuierlichen Anstiegs der Eingangszahlen bei gleichzeitigem Personalabbau müssen wir im Auge behalten. Vor dem Hintergrund der vom Gesetzgeber für das Jahr 2026 angekündigten sozialrechtlichen Reformen – auch aber nicht nur im Bürgergeld – ist zu erwarten, dass die Sozialgerichtsbarkeit in naher Zukunft personeller Verstärkung bedürfen wird.“

Über seine Tätigkeit und Rechtsprechung informiert das Gericht auf einer eigenen Internetseite ([www.sozialgericht-bremen.de](http://www.sozialgericht-bremen.de)).

Ansprechpartner:

Pressesprecher des Sozialgerichts Bremen

Richter am Sozialgericht Dr. Marius Loeber

Tel.: 0421/361-96982

Fax: 0421/361-6911

E-Mail: [pressestelle@sozialgericht.bremen.de](mailto:pressestelle@sozialgericht.bremen.de)

Post: Pressestelle

Sozialgericht Bremen

Am Wall 198

28195 Bremen